

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	402 - Amt für Informationstechnik und Digitalisierung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Daniel Heymann +49 202 563 4509 daniel.heyman@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.03.2023
	Drucks.-Nr.:	VO/1660/23/Neuf. öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
22.03.2023	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungs- steuerung und Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
27.03.2023	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Smart-City-Strategie		

Grund der Vorlage

Voraussetzung für die Bewilligung der Mittel der Phase B des Förderprojektes ist eine durch den Rat der Stadt Wuppertal beschlossene Smart City Strategie. Diese Strategie muss beim Fördergeber zur Genehmigung vorgelegt werden und gilt als Antrag für die Mittel der Phase B. Die Strategie muss bis Ende März durch den Rat der Stadt Wuppertal verabschiedet werden, um die fristgerechte Einreichung beim Fördergeber zu ermöglichen.

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die Smart City Strategie der Stadtverwaltung.
2. Smart City ist ein Querschnittsthema mit vielen Überschneidungen zu anderen Themenbereichen. Aktuell werden weitere Strategien erarbeitet und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt, wie eine Nachhaltigkeitsstrategie oder ein Mobilitätskonzept. Entsprechend noch zu treffende Entscheidungen des Rates zu Zielen aus diesen Fachkonzepten sind im Rahmen der Fortschreibung der Smart City Strategie aufzugreifen und die Smart City Strategie entsprechend anzupassen.
3. Für die Umsetzung der Smart City Strategie stehen die Fördermittel und der entsprechende Eigenanteil zur Verfügung. Der Beschluss zur Smart City Strategie impliziert keine Bereitstellung darüberhinausgehender Haushaltsmittel. Für weitere Projekte notwendige Haushaltsmittel sind im Rahmen der Haushaltsanmeldungen einzubringen und unterliegen der Entscheidung des Rates.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Die Stadt Wuppertal wurde am 15.07.2021 als eine der Gewinner*innen des Förderwettbewerbs „Smart Cities“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) – mittlerweile ist das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) zuständig – ausgewählt. Das Modellprojekt besteht aus zwei Phasen. In **Phase A** muss die Smart City Strategie erarbeitet und festgeschrieben werden. Hierfür wurden im vergangenen Jahr strategische Ziele, übergeordnete Zielbilder und Umsetzungsmaßnahmen zur Gestaltung der Digitalisierung entwickelt. Die Smart City Strategie muss durch einen Ratsbeschluss Verbindlichkeit erlangen. Dies ist dem Fördergeber nachzuweisen, um mit **Phase B** des Projektes fortzufahren. In dieser Phase erfolgt dann die modellhafte Umsetzung der definierten Maßnahmen.

Der Strategieprozess begann offiziell am 01.01.2022 und der Beteiligungsprozess am 07.03.2022 mit der öffentlichen Auftaktveranstaltung. Im Rahmen von zahlreichen Workshops, Fokusgruppen, Expertenrunden unter Einbezug der relevanten Stakeholder (Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Bürger*innen und Wissenschaft) wurde die Strategie in einem iterativen Prozess entwickelt.

Dem Unterausschuss für Digitalisierung als zuständigem Gremium wurde regelmäßig über aktuelle Sachstände im Bereich Smart City berichtet – gleichzeitig wurde der erste Entwurf der Strategie in eine Sondersitzung am 21.12.2022 eingebracht, damit frühzeitig die Gelegenheit bestand, den Entwurf zu diskutieren und Änderungen einzubringen. Im Zuge dessen wurde der erste Entwurf auch am 12.12.2022 verteilt und im RIS veröffentlicht.

Am 10.01.2023 fand eine Informationsveranstaltung für alle interessierten Stadtverordneten statt, um auch die fachpolitischen Aspekte frühzeitig mit einzubringen. Alle übermittelten Änderungswünsche der Fraktionen wurden in die Strategie eingearbeitet und in einer weiteren Sitzung des UA Digitalisierung am 2.2.2023 vorgestellt.

Anschließend wurde die Strategie dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW am 28.02.2023 zur Anhörung/Empfehlung vorgelegt. In der Sitzung wurde weiterer Beratungsbedarf angemeldet und Änderungswünsche avisiert. Das Thema wurde auf die nächste Sitzung des Finanzausschusses am 22.03.2023, zur Vorberatung für die Entscheidung im Rat am 27.03.2023 vertagt.

Entsprechende Rückmeldungen sind von den Fraktionen von CDU und SPD eingegangen und wurden in den neuen Entwurf eingearbeitet.

Die Anlage enthält den finalisierten, ungestalteten Strategieentwurf, der um die Änderungswünsche aus der Sitzung vom 28.02.2023 angepasst wurde. Das Layout der Strategie wird nach Beschlussfassung finalisiert, um alle Änderungen einarbeiten zu können. Ein Gestaltungsentwurf wurde bereits zur Sitzung am 28.02.2023 vorgelegt.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

- neutral /nein
- ja, positive Auswirkungen
- ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Die Smart City Strategie selbst hat weder positive noch negative Auswirkungen auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung. Ziel des Smart City Projektes ist die Förderung einer ökologischen (Ressourcenschonung und Klimaschutz), sozialen (Bildung und Inklusion) und ökonomischen (Wettbewerbsfähigkeit) Stadtentwicklung. Einige Maßnahmen, wie z. B. das Umsetzungsprojekt Smart Waste in der Phase B zielen auf die Reduzierung von Abfall ab, was eine positive Auswirkung auf den Klimaschutz haben kann.

Kosten und Finanzierung

Die förderfähigen Kosten in **Phase A** belaufen sich auf 2.270.000,00 EUR, der maximale Zuschuss vom Fördergeber beträgt 90 % (2.043.000,00 EUR).

Die förderfähigen Kosten in **Phase B** belaufen sich auf 10.990.000,00 EUR, der maximale Zuschuss vom Fördergeber beträgt 90 % (9.891.000,00 EUR).

Zeitplan

- 22.03.2023** Einbringung der Smart City Strategie in den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW
- 27.03.2023** Einbringung der Smart City Strategie in den Rat der Stadt
- 30.04.2023** Ende der Strategieweise (Phase A) – Einreichen der Smart City Strategie und der Maßnahmensteckbriefe beim Fördergeber
- Ende 2026** Ende des Förderzeitraums

Der Start der Umsetzungsphase (Phase B) ist abhängig von der Prüfungsdauer des Fördergebers. Aus dem interkommunalen Austausch mit anderen Modellprojekten konnte in Erfahrung gebracht werden, dass mit Fristen von bis zu fünf Monaten zu rechnen ist. Die Umsetzungsphase wird aktuell bereits mit den entsprechenden Kooperationspartnern vorbereitet und startet mit Freigabe der Mittel durch das BMWWSB.

Die Smart-City-Strategie für Wuppertal ist eine langfristige Strategie, deren Wirkungsdauer sich auf zehn bis fünfzehn Jahre erstreckt. Es wird jährlich eine wirkungsorientierte Evaluationsstudie durchgeführt, auf Basis dessen Handlungsempfehlungen für Wuppertals Smart-City-Entwicklung abgeleitet werden und ggf. notwendige Nachsteuerungsmaßnahmen gebildet werden. Die Smart-City-Strategie wird somit stetig weiterentwickelt.

Anlagen

Anlage – Smart City Strategie ungestaltet